

Scott Cunningham

# Handbuch der Natur- und Elementarmagie

Gesamtausgabe



Arun

### ***Wichtiger Hinweis***

Was in diesem Buch geschrieben steht, soll weder einen rechtsgültigen noch einen medizinischen oder psychologischen Ratschlag darstellen. In diesen Angelegenheiten wende dich bitte an einen Juristen, Arzt oder Psychologen.

### ***Über den Autor***

Scott Cunningham wurde 1956 in Royal Oak, Michigan geboren. Bereits in der High School beschäftigte er sich mit Wicca und praktizierte über zwanzig Jahre lang die elementare Magie. Er machte viele eigene Erfahrungen, forschte und schrieb schließlich nieder, was er während seiner magischen Ausbildung gelernt hatte. 1993 verstarb er jung nach schwerer Krankheit.

Für diese Gesamtausgabe wurden die beiden Titel *Earth Power* und *Earth, Wind, Fire and Water* bzw. die deutschen Ausgaben *Handbuch der Natur- und Elementarmagie – Teil 1* und *Handbuch der Natur- und Elementarmagie – Teil 2* zusammengefügt.

Copyright © 2010 by Arun-Verlag für die deutsche Ausgabe;  
Arun-Verlag, Engerda 28, D-07407 Uhlstädt-Kirchhasel,  
Tel.: 036743/233-0, Fax: 036743/233-17

e-mail: [info@arun-verlag.de](mailto:info@arun-verlag.de); [www.arun-verlag.de](http://www.arun-verlag.de)

Originaltitel: EARTH POWER, Copyright ©1983 by Scott Cunningham und EARTH, AIR, FIRE & WATER, Copyright ©1991 by Scott Cunningham, Published by Llewellyn Publications, St. Paul, MN 55164 USA, [www.llewellyn.com](http://www.llewellyn.com)

Illustrationen: © Robin Wood.

Übersetzt aus dem Englischen von Frances Hoffmann.

Gesamtherstellung: Hubert & Co, zeitbuch, Göttingen.

Alle Rechte der Verbreitung in deutscher Sprache und der Übersetzung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Ton- und Datenträger jeder Art und auszugsweisen Nachdrucks sind vorbehalten.

ISBN 978-3-86663-050-5

# Inhaltsverzeichnis

## Gesamtausgabe

Danksagung	8
Vorwort	9
Einleitung	12

## Erster Teil Grundlagen

1. Die Erde berühren	15
2. Die Magie entschlüsseln	21
3. Techniken	29
4. Magische Hilfsmittel	45
5. Die Elemente der Magie	49
6. Vorbereitende Rituale	59

## Zweiter Teil Elementarmagie

7. Erdmagie	65
8. Luftmagie	77
9. Feuermagie	91
10. Wassermagie	103

## Dritter Teil Naturmagie

11. Steinmagie	117
12. Baummagie	127
13. Bilder- und Skulpturenmagie	133
14. Knotenmagie	139
15. Magnetmagie	147
16. Kerzenmagie	153
17. Wachsmagie	165
18. Sternenmagie	171
19. Spiegelmagie	181
20. Regen-, Nebel- und Sturmmagie	193
21. Schneemagie	199
22. Eismagie	205
23. Wunschbrunnenmagie	209
24. Meeresmagie	215
25. Eigene Rituale gestalten	233
Epilog	257

## Anhang

Anhang I - Farben .....	260
Anhang II - Magische Symbole .....	261
Anhang III - Runen .....	264
Anhang IV - Kräuter .....	265
Anhang V - Bezugsadressen .....	267
Glossar .....	268
Bibliografie .....	271

## Vorwort

Seit meiner frühesten Kindheit bin ich fasziniert gewesen von der Natur in all ihren wunderbaren Formen. Der Anblick eines Feldes blühender Wildblumen, die Struktur eines Granitfelsens – dies sind die Bilder meiner Kindheit, an die ich mich am lebhaftesten erinnern kann.

Während die anderen Jungs in meinem Alter lieber mit Fußbällen um sich warfen oder die Geheimnisse von Motoren und Vergasern zu ergründen suchten, versank ich mit meinen Blicken im Nachthimmel und versuchte, seine unendliche Weite zu begreifen. Angesichts dieser Unermesslichkeit empfand ich Ehrfurcht, ja sogar Angst. Die Fragen, die ich mir über seine Finsternis stellte und über die unzähligen Lichtpunkte mitten darin, führten zu immer mehr Fragen über die Natur um mich herum, die ich immer mehr lieben gelernt hatte.

Als ich feststellen musste, dass selbst die Wissenschaft auf meine brennendsten Fragen keine Antwort geben konnte, begann ich, mein Leben darauf auszurichten, hinter einige dieser Geheimnisse zu blicken und sie zu enträtseln.

Auf meiner Suche nach Antworten stieß ich auf halb in Vergessenheit geratene Religionen und magische Systeme aus den entlegensten Winkeln unseres Planeten. Ich brachte bruchstückhaftes Wissen ans Licht, das mir von alten Tontafeln und magischen Abhandlungen entgegen strahlte. Als ich auf die Magie gestoßen war, wusste ich, dass ich ganz nah war. Denn hier fand ich Praktiken, die sich die Kräfte der Natur zu nutze machten.

Von nun an begann ich, alles daran zu setzen, die zahllosen Formen der Magie zu erforschen. Ich begegnete Magiern und Hexen, die mich in meinem Lernen mit ihren geheimen Lehren unterstützten. Nach vielen Jahren wurde mir schließlich klar, dass die Wege der Magie sich all jenen eröffnen, die mit den Kräften der Natur arbeiteten. Ihre Geheimnisse entdeckt man nur in sich windenden Flüssen und dahin gleitenden Wolken; das rauschende Meer flüstert sie uns zu und auch die frische Brise; in Höhlen hallen sie wider von den Wänden; aus Steinen und Wäldern hört man ihre Stimmen.

Magie ist vermutlich die älteste existierende Wissenschaft, aber auch die am meisten missverstandene Praxis in unserer heutigen Welt – missverstanden leider auch von solchen, die von sich behaupten, selbst Magier zu sein.

Magie ist die Kunst, mit den Kräften der Natur zu arbeiten, um notwendige Veränderungen herbeizurufen. Das ist Magie – ganz einfach.

Die Kräfte der Natur – wie sie in Erde, Luft, Wasser und Feuer Ausdruck finden – waren schon lange vor uns Menschen auf diesem Planeten. Man könnte sagen, diese Kräfte sind unsere spirituellen Ahnen, die uns den Weg bereitet haben für unsere Reise aus den sanften prähistorischen Ozeanen der Schöpfung.

Mit diesen Energien zu schwingen und sie in deine magische Arbeit mit einzubeziehen, kann nicht nur dramatische Veränderungen in deinem Leben hervorrufen, es gibt dir auch ein wunderbares Gespür dafür, deinen eigenen Platz in der großen Na-

tur zu finden. Und vielleicht ist genau diese Frucht die süßeste, die ein Naturmagier pflücken kann.

Meine Suche nach Wissen ließ mich tief eintauchen in die Magie der Erde. Ich habe den alten Pfad beschritten, um mein Leben zu verbessern und auch, um ein tieferes Verständnis für dessen Wert und Sinn zu erfahren. Jeder, der sich auf diesen Weg begibt, wird dasselbe erleben.

Die Werkzeuge und Kräfte liegen nur so um uns herum und warten darauf, von uns ergriffen und genutzt zu werden. Mit ihrer Hilfe wird es möglich, über uns hinaus zu wachsen und unser Potential auszuschöpfen.

Allerdings gehört dazu nicht, die Erde zu unterjochen und auszubeuten. Nur, wenn wir dem Lied unseres Planeten lauschen und mit ihm verschmelzen, können wir wahre Magier werden, nur dann kann unsere Magie mit der gesamten Natur in Harmonie stehen.

Dank der Magie der Natur habe ich auf viele meiner Fragen Antworten finden können – und sogar noch einige darüber hinaus. Dieses Buch soll jedoch keine Erklärung der Naturmagie darstellen – das wäre nutzlos. Es ist ein Führer in die Praxis der Magie selbst. Wer es verwendet, der wird seine ganz eigenen Antworten finden.

(Vorwort zu *Earth Power*, 1983)

1983 habe ich das Handbuch der Natur- und Elementarmagie geschrieben, und es war eine Einführung in die Magie der Elemente. Damals gab es ausschließlich Bücher, in denen die Elementarmagie mit einer ziemlich rätselhaften Unbestimmtheit behandelt wurde. Es wurden überhaupt keine einfachen, bodenständigen Methoden dargeboten, die sich die Kräfte von Erde, Luft, Feuer und Wasser zunutze machten.

Und so kam es, dass ich ein weiteres Buch schrieb, ein Buch voller einfacher Zauber aus der Volksmagie des alten Europa. Diese Riten waren lange Zeit einfach nur dazu da, um eine Beziehung herzustellen zwischen dem Anwender und der Erde selbst. Ich habe darauf gehofft, dass dieses Buch mit seinen einfachen Ritualen, die sich auch mit einem Minimum an Ausrüstung durchführen lassen, bei den Menschen Zuspruch finden würde.

Und das hat es in der Tat. Ich habe für das Handbuch der Natur- und Elementarmagie mehr Leserbriefe bekommen, als für jedes andere Buch, das ich geschrieben hatte. Es ist zwar kein sehr umfangreiches Werk, aber die Informationen, die es bietet, haben bei einer großen Gruppe von Menschen Verwendung gefunden, und unter ihnen waren viele, die gerade erst anfangen, sich mit der Kunst der Naturmagie zu beschäftigen.

Einige Leser haben mich allerdings ermuntert, doch ein etwas „fortgeschritteneres“ Buch zu diesem Thema zu verfassen. Ich wusste lange Zeit nicht, was sie damit meinten, denn in all meinen Büchern bespreche ich immer nur die Volksmagie – und nicht ihren zeremoniellen Vetter. Volksmagie ist genau das, was ihr Name bereits verrät – die Magie des Volkes. Sie ist nicht allzu kompliziert, denn diese Menschen

hatten gar nicht die Zeit für hoch komplexe Magie. In den Ritualen spiegelt sich deutlich ihr schlichtes, einfaches Bauernleben wider.

Diese Art von Magie ist es, die ich den Menschen näher bringen möchte. Ich gehe erst gar nicht auf Themen wie Chakren, Channeling, the Inner Planes, path working, Geomantie oder dergleichen ein, denn sie gehören eben nicht in meinen magischen Alltag. Ich schreibe lieber über Dinge, von denen ich Ahnung habe.

Deshalb kann man eben nicht behaupten, dass das vorliegende Buch etwas für „Fortgeschrittene“ auf dem Gebiet der alten Praktiken wäre. Es ist eher eine Fortsetzung des Handbuches, eher eine Ergänzung. In diesem Buch werden sich dir die Wunder der Sternemagie offenbaren sowie die Geheimnisse der Verwendung von Kerzen, Eis, Schnee und Magneten und sogar die subtile Kunst des effektiven Umgangs mit Wunschbrunnen. Im letzten Kapitel schließlich kannst du lernen, wie du Schritt für Schritt deine eigenen magischen Rituale kreierst.

Aber es gibt ein weiteres Thema, welches diesem Buch zugrunde liegt: nämlich die Zerbrechlichkeit dieses Planeten, auf dem wir leben. In unserer heutigen Zeit ist die Erde in Aufruhr gebracht durch all die unüberlegt handelnden Menschen, die sie bewohnen. Wir als Magier werden uns hüten, die Erde oder die Elemente zu missbrauchen. Statt dessen arbeiten wir mit ihnen, wir senden unsere eigene Energie hinaus auf diesen Planeten und all seine Lebewesen. Damit versorgen wir unser alleiniges zu Hause mit Kraft.

Naturmagie geht immer auch einher mit einer Lebensart. Für uns bedeutet das Recycling, Baumpflanzungen, Carsharing, bedachten Umgang mit dem Wasser (besonders in Zeiten der Dürre), Holz statt Plastik, und vor allem schalten wir die Klimaanlage ab. Durch diese wenigen kleinen Schritte verstärken wir die Wirkung unserer Magie und unserer Rituale – allein schon dadurch, dass wir damit unseren Respekt bezeugen vor der Natur, vor Erde, Luft, Feuer und Wasser.

Ich wünsche mir, dass diese Techniken der Naturmagie uns alle mit Achtung und Bewunderung erfüllen für diesen Planeten und alles, was da lebt.

Scott Cunningham  
San Diego, 1. November 1990

(Vorwort zu *Earth, Wind, Fire and Water*, 1991)

## Einleitung

Dieses Buch erzählt von der Volksmagie – der Magie der einfachen Leute. Deshalb unterscheidet es sich von fast allen anderen Büchern zu diesem Thema. Wir wollen uns hier nicht mit dem Malen von Symbolen auf wächserne Pentakel oder dem Beschwören von Flammenschwertern in dreifachen Steinkreisen beschäftigen, auch nicht mit der Anrufung irgendwelcher furchtbaren Geister in Wüstenhöhlen. Dieses Buch berichtet von der einfachen, weniger komplexen Magie.

Es geht um die Weisheiten des gemeinen Volkes aus jenen Tagen, da noch jedermann Getreide und Gemüse anbaute, Tiere auf dem Hof hielt, Wolle spann und webte und daraus die Kleidung fertigte – als alles, was das Herz begehrte, bereits vorhanden war, hergestellt oder über den Handel bezogen werden konnte.

Männer, Frauen und Kinder arbeiteten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, um ihr Überleben durch Nahrung und Unterschlupf zu sichern. In ihrer Welt war alles handgemacht. Und so waren auch ihre Religion und ihre Magie.

Diese Menschen waren erdgemacht. Sie lebten, atmeten und arbeiteten mit der Erde an jedem Tag ihres Lebens. Und sie haben uns ein Vermächtnis hinterlassen, das wir nun endlich wieder entdecken: die Naturmagie.

In diesem Buch stelle ich einige Möglichkeiten vor, wie man sich die Magie der Natur zu nutze machen kann. In den Zaubersprüchen geht es um das Meer, Flüsse und Quellen, die Sonne und den Mond, den Sturm und den Regen, um Bäume, Knoten und Spiegel.

Dies ist Magie, die ein jeder leicht betreiben kann, und zwar mit überraschendem Erfolg, denn Magie funktioniert wirklich!

Aber dies ist mehr als nur ein Buch mit Zaubersprüchen, denn zwischen den Zeilen liegen noch ganze Welten verborgen. Die wahren Geheimnisse der Magie sind die der Natur. Verwendet man diese Zauber, kommt man mit der Natur in Berührung, und bei dieser Arbeit wird man auch die großen Geheimnisse entdecken.

Die Natur, die Erde, das Universum sind unglaublich inspirierend. An sie müssen wir uns wenden, wenn wir Hilfe suchen – wir müssen nur die Augen öffnen, um sehen zu können, was seit jeher da gewesen ist.



# Erster Teil Grundlagen





# 1. Die Erde berühren

Der Mond scheint mystisch am sternenbehangenen Himmel, als eine einsame Gestalt an einem verlassenem Strand daher wandert. Da hält sie inne, beugt sich nieder und ergreift einen grauen Stock, den die rastlose See an den Strand gespült hat. Die Gestalt stößt das stumpfe Ende des Stockes in den feuchten Sand und zeichnet ein Symbol hinein.

Eine Welle zerschellt am Ufer. Die Gestalt zieht sich zurück, und just als das Wasser über das Symbol hinweg spült, kommt ein Windhauch auf und streicht das fest um den Leib gewickelte Tuch zurück. Und das Antlitz einer Frau wird sichtbar im blassen Mondlicht.

Sie lächelt, weiß, dass ihr Zauber seine Wirkung getan hat, und setzt sich nieder, der tosenden Musik des Meeres zu lauschen.

Warum aber war die Frau in dieser Nacht ans Meer gekommen? Warum zeichnete sie ein Symbol in den Sand? Und wie konnte etwas so Einfaches Magie bewirken?

Eine Gestalt bewegt sich im Unterholz auf der Suche nach einer Lichtung. Bald schon treten die alten Eichen beiseite, um einem Bach den Vortritt zu lassen. Die Frau kniet nieder am Gras bewachsenen Ufer des Baches und legt ihre Hände auf den feuchten Boden. Sie spürt den wohltuenden Puls der Erde.

Sie zupft ein paar Halme von dem smaragdgrünen Gras, dabei dankt sie den Pflanzen für ihr Opfer. Als sie dreizehn Halme zusammen hat, hält sie inne, die Blätter zwischen ihren beiden Händen.

Sie schließt die Augen. Ihre Lippen bewegen sich leicht. Der Wind zieht leise am Gewand der Frau, als ihr Gesicht sich anspannt. Die Kraft, die in ihr aufsteigt, lässt ihre Schultern beben. Schließlich erhebt sie sich, wirft das Gras in die Luft und setzt damit die Energie frei, die sie mit ihm heraufbeschworen hat.

Der Wind fängt die Halme auf und trägt sie über den Bachlauf. Dann fallen sie am gegenüberliegenden Ufer nieder, und die Frau spürt, wie die Kräfte in die Erde sinken und so ihre Energien fließen lassen.

Es ist getan. Sie liegt am Ufer, lässt sich von der Sonne wärmen, die sanfte Brise kühlt ihre Stirn, und die Erde bettet sie weich. Das Plätschern des Baches entführt sie in einen friedlichen Traum, und in ihrem Geist sieht sie sich noch einmal jene einfachen Handgriffe tun, die eine solche Kraft heraufzubeschwören vermochten.

So schweigt sie ihren Dank in die Erde. Schließlich erhebt sie sich, streift noch einmal zwischen den Bäumen umher auf ihrem Weg nach Hause. Als sie ihrer Katze Guten Abend wünscht, hat die Sonne den Horizont bereits in einen glühend roten Mantel gehüllt. Sie greift nach einem Buch, setzt sich ans Feuer und liest, zufrieden damit, dass ihr Heilzauber seine Wirkung getan hat.

Diese Beschreibung magischer Rituale mag dir vielleicht seltsam erscheinen, aber genau dies ist die Magie, um die es in diesem Buch geht: sanfte, liebevolle, heilende Ma-

## Grundlagen

gie. Auf diesen Seiten verbergen sich bestimmt keine Flüche, auch keine Rituale des Hasses, der Eifersucht oder des Neides.

Wenn dich das überrascht, dann bin ich froh, dass ich es sein darf, der dich in das Reich der wahren Magie entführt. Denn dies ist wahre Magie, im Einklang mit den Energien der Natur, aufgeladen mit Liebe und in die Welt gesandt mit dem Wissen, dass die Dinge sich zum Guten wenden werden.

Naturmagie – oder besser die Magie der Natur – ist eine unkomplizierte, unmittelbare Art der magischen Künste. Sie entstammt den Jahrtausende langen Erfahrungen all der Völker, die über unseren Planeten verstreut leben. Man könnte sagen, sie ist eine Antwort auf die grenzenlose Kraft der Natur, jener Kraft, wie sie sich im Wechsel der Jahreszeiten offenbart, im Aufspringen einer Knospe, in der Geburt.

In der Naturmagie arbeitet man fast ausschließlich mit den Kräften und den Energien der Natur, um notwendige Veränderungen hervorzurufen. Die Techniken mögen zwar viel zu einfach erscheinen, vielleicht sogar jugendlich, aber dennoch haben sie Wirkung.

Die Magie ist so natürlich wie die Erde, das Wasser, das Feuer und die Luft; ja, sie ist so natürlich wie ein Grashalm. In einfachsten Riten können wir Antworten finden auf die unzähligen Fragen, die das Leben mit sich bringt. Naturmagie (das Einsetzen der Kräfte der Natur zusammen mit den Kräften unseres Geistes und Körpers) ist seit jeher Bestandteil im Leben der Menschen.

Wenn wir Naturmagie praktizieren, stimmen wir unser Sein auf die Harmonie der Erde. Magie ist kein hochmütiges spirituelles Bestreben, sondern ein Weg, mit der Erde zu schwingen und die eigenen Kräfte mit ihr zu vereinen, um eine bessere Zukunft zu erschaffen – für uns selbst und diesen Planeten.

Die Frau, die ich zuerst beschrieben habe, hat eine Art von Naturmagie gewirkt. Sie arbeitete mit dem Ozean, einer zeitlosen Energiequelle, die man seit Hunderten, seit Tausenden von Jahren schon anbetet und verehrt. Um diese Energie des Ozeans zu bündeln, benutzt sie ein Symbol. Die Symbolik – die Sprache der Magie und des Unbewußten – ist eine Art magischer Kurzschrift. Die Symbole und Runen besitzen zwar auch Kräfte in sich selbst, aber sie haben auch die Macht, Energien eine bestimmte Richtung zu geben. Mit anderen Worten: sie sagen der Magie, was zu tun ist.

Die Frau ging also in dieser mondhellen Nacht ans Meer, weil sie die ozeanischen Energien anzapfen wollte. Das Symbol malte sie in den Sand, um die Kräfte auszurichten. Als die Wellen das Symbol wegwischten, ließen sie ihren eigenen Kräften freien Lauf, und so war die Magie gewirkt.

Es mag nun einige Tage dauern, bis sich das Ergebnis der Arbeit dieser Nacht offenbart – aber das wird es ganz sicher tun. Die Zeit und die Erfahrung haben das gezeigt.

Naturmagie ist unmittelbar und sehr präzise. Was auch immer du gehört haben magst, Magie ist nichts Übernatürliches, Unnatürliches oder sogar Außerirdisches. Sie steckt in unseren Hinterhöfen, in unseren Häusern; sie bewohnt die Essenz unseres Seins. Die Kräfte der Natur bringen Magie hervor – nicht die Dämonen oder Kobolde, der Satan oder gefallene Engel.

## Die Erde berühren

Zu den größten Geheimnissen der Magie gehört, dass es eben gar keine Geheimnisse gibt. Sie offenbaren sich uns, wo auch immer wir hinsehen. Studiert man intensiv eine schlichte Rosenblüte, einen Grashalm, ein geädertes Blatt oder das Säuseln des Windes, so enthüllen diese ebenso viel – wenn nicht gar noch mehr – über die wahre Natur der Magie als es tausend Renaissance-Bücher jemals könnten.

Und genau diese Art von Magie findet sich auf diesen Seiten. Einige der Künste, die ich in diesem Buch beschreibe, scheinen sich vielleicht nicht im Rahmen der Natur zu bewegen – so zum Beispiel die Spiegelmagie – aber das bedeutet lediglich, dass die Natur aus weit mehr als der guten alten Erde unter unseren Füßen und einem schillernden, den Himmel überspannenden Regenbogen besteht.

Die Natur ist das Universum selbst. Nicht nur seine Kräfte, sondern auch seine Manifestationen. Und manche dieser Manifestationen sind eben künstlich hergestellt, so wie die Spiegel – doch auch sie sind durch ihre Symbolkraft mit den Kräften der Natur verbunden und von ihnen durchdrungen.

In unserem Zeitalter der wachsenden Mechanisierung fühlen sich viele Menschen von diesem Planeten isoliert, der sie doch eigentlich nährt und am Leben erhält. Vergessen ist die tiefe Abhängigkeit, die uns an die Erde bindet. Viele zerschneiden sogar die innigen „natürlichen“ Verbindungen, die sie zur Erde haben. Das hat zur Folge, dass ein riesiges Durcheinander entsteht, und zwar sowohl für jeden einzelnen als auch für den gesamten Erdball.

Die Magie der Erde kann uns helfen, einige der kleineren Krisen und Probleme, die uns als Erdenbewohner heutzutage entgegentreten, herauszufiltern, zu bearbeiten und auch zu lösen. Natürlich ist sie keine universelle Lösung für die Probleme der ganzen Welt, aber sie kann unser Leben wieder neu ordnen – und das ist doch schon ein guter Anfang.

Magisch gedacht ist unser menschlicher Körper der Mikrokosmos (kleine Form) der Erde, die Erde selbst der Makrokosmos. Sie wiederum ist der Mikrokosmos des Universums. Mit anderen Worten: wir sind Abbilder der Essenz dieses Planeten und somit auch des Universums selbst. Daraus können wir einen ganz einfachen Schluss ziehen: ändern wir uns selbst, dann verändern wir auch die Erde und das Universum.

Magie kann uns sehr nützlich sein, wenn wir solche Veränderungen in unserem Leben und damit auch an der Erde vornehmen wollen.

Diese Veränderungen müssen jedoch positiv sein. Deshalb wirst du in diesem Buch keinerlei schwarze oder negative Magie finden, denn Böses und Negatives gibt es schon genug in der Welt.

Das Ziel aller Magie, aller okkulten Wege und aller mystischer Religion ist die Vollkommenheit des Seins. Das mag man zwar vielleicht in einem einzigen Leben nicht schaffen, aber uns selbst zu bessern, dafür reicht unsere Zeit allemal. Mit diesem einen Zug wird die Erde schon um so viel heiler.

Wenn du etwas von der Magie in diesem Buch in die Praxis umsetzen willst – ob du nun ein Herz in den Sand malst, in einen Spiegel schaust, um einen kleinen Blick in die Zukunft zu erhaschen, oder einen Knoten bindest, um einem Freund in Not zu helfen –, sei dir stets des höheren Sinnes deiner Arbeit bewusst. Du verbesserst die



## 12. Baummagie

Schon seit undenkbaren Zeiten stehen Bäume in engem Zusammenhang mit Magie. Diese starken Repräsentanten des Pflanzenreiches können bis zu tausend Jahre alt werden oder sogar noch älter und erheben sich weit über unsere sterblichen Köpfe hinaus. Aus diesem Grunde sind sie Symbole und Hüter grenzenloser Kräfte, Langlebigkeit und Zeitlosigkeit.

Ein unberührter Wald, in dem Bäume jeden Alters, jeder Größe und aller Arten wachsen, ist weit mehr als ein mysteriöser, magischer Ort – er ist ein Energiereservat der Natur. Innerhalb seiner Grenzen stehen sowohl junge wie auch uralte Wächter, Hüter der universellen Kraft, die sich auf der Erde in Form der Pflanzen manifestiert hat.

Somit ist ein Wald ein hervorragender Schauplatz für magische Arbeit jeglicher Art, nicht nur für die Baummagie. Jeder Baum, überall auf der Welt, eignet sich für die Zauber und Techniken, die ich hier vorstellen möchte. Dennoch hat jede Baumart ihre ganz speziellen Kräfte, darüber werde ich dann sprechen, wenn ich die Techniken erklärt habe.

Du musst die Baummagie keinesfalls auf diese drei Möglichkeiten beschränken, schließlich hat jeder Baum seine ganz eigenen ihm innewohnenden Kräfte, die von Baum zu Baum unterschiedlich sind. Experimentiere!

Alle Bäume (bis auf die giftigen, wie die Eibe oder die Schierlingstanne) eignen sich wunderbar für Heilmagie. Jeder Baum wird dir helfen, Kopfschmerzen loszuwerden und dir neue Energie geben. Auch kann er dir einen Blick in die Zukunft gewähren. Begrenzt werden wir einzig und allein von unserem eigenen Denken und Handeln.

Es ist ganz wichtig, dass du mit den Bäumen sprichst, mit denen du magisch arbeiten willst. Informiere sie ganz genau darüber, welcher tiefe Wunsch dich treibt. Erkläre ihnen, woher dieser Wunsch rührt und wie wichtig und dringend er ist. Bäume sind lebende Wesen mit einem Bewusstsein, das sich zwar von dem unsrigen unterscheidet, aber dennoch auf einer sehr subtilen Wahrnehmung basierend kommunizieren kann.

Solltest du irgendwann einmal in einem Zauber – und selbst wenn es ein sehr alter Zauber ist – aufgefordert werden, einen Nagel in einen Baum zu schlagen, bitte tu es nicht. Das ist nicht nur schmerzhaft und lebensbedrohlich für den Baum, es ist noch dazu vollkommen unnötig, denn es gibt für derlei Dinge weitaus bessere Techniken.

Bei einigen Zaubern sollst du Symbole auf Blätter zeichnen. Am besten eignet sich dafür ein kleiner Stock, der an einem Ende verbrannt ist – die entstandene Kohle wird nun wie ein Bleistift fungieren. Übe ein bisschen, bis du etwas Routine damit hast.

### **Ein Baumzauber**

Wenn du einen Baum gefunden hast, mit dem du magisch arbeiten willst, dann nimm dir ein großes Blatt, ein Stöckchen mit Kohlespitze, ein Stückchen biegsame Rankenpflanze oder Wollfaden sowie eine Münze mit zu dem Baum.

Setze dich unter ihm nieder und schreibe oder zeichne mit dem Stock ein Symbol für deinen Wunsch auf das Blatt.

Erhebe dich und gehe neunmal im Uhrzeigersinn um den Baum herum, sprich dabei die folgenden Worte:

Uralter Hüter dieser Erde  
Älter als die Zeit  
Verleih mir deine Kraft  
Und steh meinem Zauber bei.

Wiederhole diese Worte so lange, bis du neunmal um den Baum herumgegangen bist.

Wenn du das getan hast, befestige das Blatt mit der Rankenpflanze so fest du kannst am Baumstamm. Wenn der Stamm zu dick ist, suche dir einen Ast aus und befestige es dort.

Wenn das Blatt nun fest am Baum angebunden ist, nimm die Münze und vergrabe sie in der Erde zu Füßen des Baumes als Dank für seine Hilfe. Jetzt kehre heim und lasse den Baum seine Arbeit machen.

Sollte das Blatt verschwunden sein, wenn du zu dem Baum zurückkehrst, dann mach dir keine Gedanken. Die Kräfte haben sich zu dem Zeitpunkt mit Sicherheit bereits in Bewegung gesetzt.

### **Baum-Heilzauber**

Der oben beschriebene Zauber eignet sich für jede Art von Magie. Doch schon seit Jahrhunderten wendet man sich an die Bäume mit der Bitte, eine Heilung zu unterstützen. Deshalb ist uns zu diesem Zweck so manche Formel überliefert.

#### ***Jemanden gesund machen***

Binde ein rotes Band um den Hals eines Patienten kurz bevor dieser sich zur Nachtruhe begibt. Am nächsten morgen nimm dieses rote Band unverzüglich von ihm ab und binde es an einen Baumstamm oder einen Ast, dabei überträgt sich die Krankheit auf den Baum. Der Baum wird sie in die Erde hinableiten. Du solltest unbedingt eine Gabe für den Baum zurücklassen.

#### ***Eine Heilung***

Suche dir einen starken, besonders gesunden Baum mit ausgesprochen vitaler Ausstrahlung und langen, biegsamen Ästen. Bist du krank, dann suche diesen Baum auf und binde einen Knoten in einen seiner Zweige oder Äste. Du darfst dem Baum auf keinen Fall damit wehtun, deshalb mache den Knoten so lose wie möglich, doch immer noch fest genug, dass er seine Form behält.



## Baummagie

Bitte den Baum, dir bei deinem Heilungsprozess zu helfen. Lasse die Krankheit oder Verletzung in den Knoten „einströmen“, visualisiere diesen Gedanken mehrere Minuten lang.

Dann löse den Knoten – sei behutsam, damit du den Baum nicht verletzt. Damit setzt du die Krankheit frei und sie wird in die Erde sinken. Vergrabe eine Opfertgabe am FuÙe des Baumes.

### ***Rückenschmerzen lindern***

Gehe neunmal im Uhrzeigersinn um den Baum herum und bitte ihn, deinen Schmerz zu lindern. Stimme einen Chant wie den folgenden dazu an:

O großer Baum, o starker Baum,  
nimm diesen Schmerz aus mir heraus.

Lehne dich an den starken, kräftigen Stamm des Baumes; drücke deinen Rücken fest an seine Rinde. Spüre, wie der Baum deinen Schmerz in sich aufnimmt, wie dein Rücken seine Verspannungen freigibt.

Nach einigen Minuten erhebe dich und danke dem Baum mit einer wertvollen Gabe, die du zu seinen Wurzeln vergräbst.

### **Eine schlechte Angewohnheit loswerden**

Male ein Bild von dir selbst oder deiner schlechten Angewohnheit auf ein Blatt oder ein Stück Rinde. Vergrabe es an den Wurzeln des entsprechenden Baumes. Lege auch eine Opfertgabe zu dem Blatt oder der Rinde dazu, ehe du sie mit Erde zudeckst. Nun gib noch etwas Wasser auf die Stelle – und es ist getan.

### **Verlorene Energie zurückgewinnen**

Setze dich mit dem Rücken an einen Baumstamm gelehnt und nimm den Strom unbegrenzter Energie des Baumes in dich auf. Das ist eine wunderbare Übung, wenn du lange Zeit gelaufen oder gewandert bist.

### **Die Zukunft voraussagen**

Lege dich unter laubbehängene Bäume und entspanne dich tief, blicke in den sich stets wandelnden Teppich von schimmerndem Grün über dir. Beobachte, wie sich zufällige Muster bilden, wenn der Wind sanft in das Blattwerk fährt. Das wird dich schläfrig machen und dich in einen Zustand versetzen, in dem sich deine Psyche öffnet und du Botschaften empfangen kannst zu den Fragen, die du dir gerade stellst.

### **Ein Baum-Liebeszauber**

Zeichne ein Bild deiner selbst auf ein kleines Blatt. Auf ein anderes Blatt, zeichne den Typ von Mensch, dem du gerne begegnen würdest. Nimm einen grünen Faden und nähe die beiden Blätter Bild an Bild zusammen, dann verknote den Faden gut.

Suche einen Baum auf, der liebevolle Schwingungen verbreitet und schau nach einer natürlichen Spalte oder einem Loch in ihm (aber schneide keinesfalls selbst eines

## Naturmagie

hinein). Findest du weder Loch noch Spalte, dann kannst du auch die Beuge von Stamm zu Ast verwenden, solange das sicher ist.

Befestige deine Blätter gut in der Spalte und sprich dabei folgende Worte:

Baum der Erde, Feuer, Wasser, Winde,  
Gebt, dass meine Liebe ich bald finde.

Vergrabe sieben Münzen zu seinen Wurzeln, und damit ist es geschafft.

Die Bäume, mit denen du eine magische Beziehung aufbaust, kannst du gar nicht hoch genug schätzen. Besuche sie oft, auch dann wenn du gerade keine Magie wirken willst. Wenn du an einen Punkt gelangst, an dem du die Bäume als Freunde empfindest, dann hast du eine sehr mächtige Verbindung erschaffen zwischen dir selbst, der Erde und sogar darüber hinaus.

### Die magischen Kräfte der Bäume

Ahorn:	Wahrsagung. Liebe.
Apfelbaum:	Heilung. Wohlstand. Liebe. Ewige Jugend.
Aprikose:	Liebe.
Baumhasel:	Wahrsagung. Hochzeit. Schutz. Versöhnung.
Birke:	Schutz. Reinigung. Fruchtbarkeit. Neue Anfänge.
Eberesche:	Schutz. Stärke.
Eibe:	Nicht zur Verwendung empfohlen.
Eiche:	Heilung. Stärke. Geld. Langlebigkeit.
Esche:	Schutz. Meeresmagie (wenn du diese Magie nicht am Meer vollführst, siehe Kapitel 24: Meeresmagie).
Espe:	Schutz.
Eukalyptus:	Heilung.
Feige:	Fruchtbarkeit. Stärke. Energie. Gesundheit.
Hagedorn:	Reinigung. Hochzeit. Liebe. Schutz.
Holunder:	Heilung. Schutz. Wohlstand.
Kiefer:	Reinigung. Gesundheit. Glück. Fruchtbarkeit. Wohlstand.
Kokosnusspalme:	Reinheit. Keuschheit. Heilung.
Limone:	Wahrsagung. Heilung. Keuschheit. Neutralität.
Linde:	Schutz.
Mandelbaum:	Wahrsagung. Hellsichtigkeit. Weisheit. Geld. Anleihen. Geschäfte.
Maulbeere:	Wissen. Wahrsagung. Weisheit. Der Wille.
Olive:	Frieden. Fruchtbarkeit. Sicherheit. Geld. Hochzeit. Treue.
Orange:	Liebe. Hochzeit.
Palme:	Stärke.
Pfirsich:	Liebe. Wahrsagung.
Schierlingstanne:	Nicht zur Verwendung empfohlen.
Ulme:	Schutz.

## Baummagie

Wacholder:	Schutz.
Walnuss:	Heilung. Schutz.
Weide:	Heilung, Schutz. Verzauberung. Wünschen. Leichte Geburt.
Zeder:	Wohlstand. Langlebigkeit.
Zitronenbaum:	Wahrsagung. Heilung. Keuschheit. Neutralität.
Zypresse:	Arbeit nach dem Leben. Schutz.



## 16. Kerzenmagie

In kühlem Schweigen steht sie da. Dann wird sie von einer menschlichen Hand umgriffen. Menschliche Energien strömen in sie hinein, laden sie auf mit Kraft. Dann erstrahlt ein magischer Funke und setzt ihr eine Flammenkrone auf. Das Feuer begegnet der Erde, ihm entströmen Wasser und Luft. Das Wachs schmilzt. Die Kraft wird freigesetzt.

Jedes Jahr werden für die verschiedensten Anlässe Millionen von Kerzen verbraucht. Sie stehen auf Restauranttischen, flackern auf den Altären der Kirchen, spenden den Obdachlosen in ihren Verstecken ein karges Licht, krönen eine Geburtstagsstorte, und bei einem Stromausfall sind sie die Notlichtquelle.

Auch für magische Zwecke werden Kerzen verwendet. Die Gründe dafür liegen auf der Hand:

- Kerzen gibt es in unzähligen Farben – und Farben stehen in direktem Zusammenhang mit magischer Arbeit.
- Kerzen nehmen persönliche Kraft in sich auf.
- Wenn sie angezündet werden, geben sie über einen gewissen Zeitraum hinweg Energien frei.

Und wirklich werden die dramatischsten Veränderungen eingeleitet, wenn das Feuer den Docht berührt. Die Kerze selbst, wenn sie noch nicht brennt, steht für das Element Erde. Wenn sie aber mit dem Feuer in Berührung kommt, schmilzt sie, es entsteht flüssiges Wachs (welches für das Element Wasser steht) und Rauch (das Element Luft). Dieser scheinbar zauberhafte Vorgang ist ein weiterer guter Grund, weshalb Kerzen ein wichtiger Bestandteil der Volksmagie geworden sind.

Wie beliebt ist nun die Kerzenmagie? Schwer zu sagen, aber sie ist vermutlich heutzutage die am weitesten verbreitete Form der Volksmagie. Allein in den USA werden täglich zehntausende Kerzen zu magischen Zwecken verbrannt.

Kerzenmagie ist eine sehr vielschichtige Kunst, und es wurden schon eine Menge guter Bücher darüber geschrieben (siehe Bibliographie). Die Grundlagen möchte ich jedoch an dieser Stelle nicht verschweigen, denn man kann sie auch mit anderen Arten der Magie verbinden. Außerdem sind sie ausgesprochen praktisch. Die Auswahl an Ritualen und Zaubern, die ich hier vorstellen möchte, eignen sich für eine ganze Anzahl an Situationen und können so ziemlich jeden Wunsch erfüllen, wenn man sie gegebenenfalls mit ein wenig Einfallsreichtum etwas abwandelt.

Kerzenmagie wirkt mit Hilfe des Feuers (die Flamme), der Farben (die Kerze selbst) und mit all den übrigen Dingen, die du noch dazu verwenden kannst. Kräuter nutzt man ebenfalls oft als Ergänzung zu den Kerzen, denn sie sind wahre Kraftbündel.

In meinen bisherigen Büchern bin ich nur geringfügig auf die Kerzenmagie eingegangen, denn es gibt so unglaublich viele Praxisbücher zu diesem Thema. Aber aufgrund der großen Beliebtheit der Kerzenmagie will ich ihr nun doch noch ein Kapitel widmen und ein paar von meinen selbst erdachten Ritualen vorstellen.



## 19. Spiegelmagie

Spieglein, Spieglein an der Wand,  
Wer ist die schönste im ganzen Land?

Die Frage der bösen Königin an ihren Spiegel in jenem alten Märchen, das uns als „Schneewittchen“ bekannt ist, ist ein Echo jener Praktiken, die so alt sind wie die Zeit selbst. Wie viele andere Werkzeuge in der Magie, so ist auch der Spiegel ein Kunstprodukt nach dem Vorbild der Natur.

Spiegel sind ganz hervorragende magische Hilfsmittel. Sie stehen in engem Zusammenhang mit der Symbolik des Mondes und des Wassers und können so für zahlreiche beschwörende Rituale verwendet werden. Man kann sie sowohl zum Anziehen wie auch zum Abwehren bestimmter Energien benutzen. Man hat Spiegel aus Schutzgründen in Häusern aufgehängt, Tieren umgelegt und sogar in Kleidungsstücke eingnäht. Schon seit über 2.000 Jahren finden sie in der Magie Verwendung.

Die ersten Spiegel sind die Seen gewesen. An einem windstillen Tag, an dem das Wasser ganz ruhig ist, kann man ein ziemlich reines Spiegelbild erkennen. Man versuchte, dieses Phänomen einzufangen und polierte Steine, färbte Metall und erfand schließlich das Glas, das endlich eine perfekte Spiegelfläche ergab, wenn man es mit einer dünnen Silberplatte hinterlegte – ein absolut reiner See sozusagen, den man eingefroren hatte, um nach Belieben hinein schauen zu können.

Spiegel (und alle übrigen reflektierenden Oberflächen) beherrschen schon seit langem unsere Phantasien. Die Folklore steckt voller Spiegel, ebenso wie die Magie, wenn auch diese Praktiken heute weitgehend in Vergessenheit geraten sind.

Die Symbolik des Spiegels ist einfach und dennoch sehr komplex. Man glaubt, der Spiegel sei dem Mond geweiht, denn so wie der Mond das Licht der Sonne reflektiert, so ist auch der Spiegel ein reflektierender Gegenstand. Und weil sie Mondsymbole sind, sind die Spiegel, die wir bei der magischen Arbeit verwenden, grundsätzlich rund.

Des Weiteren ermöglichen uns die Spiegel, Dinge zu sehen, die wir sonst nicht erkennen würden – das betrifft nicht nur physische Dinge, sondern durchaus auch höheres, wie die Erinnerung an vergangene Leben, Blicke in die Zukunft oder Visionen über Ereignisse, die im selben Moment an einem anderen Ort stattfinden.

Die Spiegelmagie hatte wahrscheinlich ihre Blütezeit während der griechischen und römischen Klassik. Polierte Bronzespiegel hat man sowohl zu magischen wie auch zu kosmetischen Zwecken einzusetzen gewusst. Die Spiegel waren meistens klein und konnten in der Hand gehalten werden.

Eine alte Technik, um Hellsichtigkeit zu erlangen, ist es, das Licht eines Feuers in der glänzenden, blanken Klinge eines Schwertes oder Dolches einzufangen. Konzentriert man sich auf die so eingefangene Reflexion, wird man von Visionen erhellt. Das ist einfach nur eine andere Form der metallischen Spiegelmagie.

## Naturmagie

Obwohl auch solche Praktiken heute noch verwendet werden, so wird doch die meiste Spiegelmagie mit Glasspiegeln vollzogen.

Um den gewünschten Effekt zu erzielen, besorge dir einen oder zwei Spiegel ohne Umrahmung, die du ausschließlich für die Magie verwenden willst. Runde Spiegel werden zwar in der Ritualarbeit meistens bevorzugt, doch manche Zauber verlangen auch nach einem viereckigen Spiegel. Alte Spiegel müssen nicht zwangsläufig die besseren sein, denn sie haben manchmal kleine Fehler (wenn zum Beispiel das Silber sich abhebt oder der Spiegel trübe wird), was die Arbeit mit ihnen für die meisten von uns schwer macht. In Läden, die Glas oder Spiegel verkaufen, kannst du dir einen Spiegel so zurecht schneiden lassen, wie du ihn haben willst – es ist also kein Problem, einen runden Spiegel zu kriegen.

Für Blitzrituale kannst du sogar einen Taschenspiegel verwenden, was natürlich den Frauen sehr entgegen kommt. Es wurde schon so mancher Zauber gewirkt, wenn eine Frau vorgab, ihr Make-up zu prüfen.

In einigen Ritualen wirst du aufgefordert, selbst in den Spiegel zu schauen, um dein Spiegelbild oder die Reflexion einer Kerze zu sehen. Um dich darauf vorzubereiten, experimentiere, wie du den Spiegel in eine Halterung für Sammelteller stellen musst, damit du dich darin sehen kannst.

Vergiss nie, dass der Spiegel nur ein Hilfsmittel ist, eine Verbindung zum Mond, zu deinem Unbewussten und letztendlich auch zur Natur selbst.

Im Folgenden beschreibe ich ganz genau, wie man sich einen magischen Spiegel herichtet. Auch wenn du ihn nicht für alle Zauber in diesem Kapitel verwenden kannst, so ist es dennoch ratsam, dir deinen Zauberspiegel herzurichten, denn ist er einmal fertig, dann ist er auch jederzeit einsatzbereit. Magie geschieht oft spontan, und du solltest auf alles vorbereitet sein.

### **Der magische Spiegel**

Bevor du einen Spiegel für deine magischen Zwecke nutzt, solltest du irgendeine Form von Ritual durchführen, um ihn zu weihen. Da Spiegel dem Element Wasser zugeordnet werden, wollen wir auch Wasser nehmen, um ihn zu reinigen.

Wasche seine Oberfläche gründlich mit klarem Wasser ab. Wenn du willst, kannst du ihn auch mit einer Beifußlösung abwaschen (ein Teelöffel auf eine Tasse Wasser). Lasse sie aber abkühlen, bevor du sie verwendest.

Wenn der Spiegel getrocknet ist, bedecke ihn mit einem schwarzen Tuch und lege ihn irgendwo hin, wo ihn bis zum nächsten Vollmond niemand anfasst. In der ersehnten Nacht musst du den Spiegel dann den Strahlen des Mondes aussetzen, am besten natürlich im Freien, aber es geht auch durch ein Fenster. Halte den Spiegel ins Mondlicht und sprich dabei die folgenden oder ähnliche Worte:

Große Mondin, höre mich,  
die du alle Dinge schaust und alles Wissen hütest,  
ich weihe diesen Spiegel durch deine glühenden Strahlen,  
auf dass er meine magische Arbeit und mein Leben erleuchte.



## Spiegelmagie

Nun bringe den Spiegel nach Hause und hänge ihn an der östlichen Wand deines Schlafzimmers oder dem Raum, in dem du magisch arbeitest, auf. Lasse den Spiegel abgedeckt, wenn du ihn nicht verwendest.

Mindestens dreimal im Jahr solltest du den Spiegel den Mondstrahlen aussetzen. Falls er einstauben sollte, putze ihn mit einer Beifußlösung oder einfach mit klarem Wasser. Auf keinen Fall darfst du deinen Spiegel mit einem Glasspray auf Ammoniakbasis putzen, denn Ammoniak zerstört jegliche Magie!

Wenn du magst, kannst du auf die Rückseite des Spiegels mit einem Öl (wie zum Beispiel Nelke oder Muskatnuss) eine Sichel malen, um ihn mit dem Symbol des Mondes auszustatten.

Alternativ kannst du den Spiegel auch wie folgt zur Magie vorbereiten: Du brauchst irgendein Gefäß, das größer ist als der Spiegel (einen Eimer, eine große Schüssel, eine Badewanne oder sogar einen Teich, Fluss oder das Meer).

Dann warte bis es Nacht wird. Nun tauche den Spiegel in das Wasser. Sprich dabei:

Was hier gewesen...

Ziehe den Spiegel wieder heraus und sage:

Wasche ich fort.

Wiederhole das dreizehn Mal, tauche den Spiegel jedes Mal vollständig ein und ziehe ihn vollständig wieder heraus. Wenn der Mond am Himmel zu sehen ist, strecke ihm den Spiegel einige Augenblicke lang entgegen, damit er dessen Strahlen in sich aufnehmen kann.

Trockne den Spiegel ab. Halte ihn in den Händen und sprich in etwa folgendes:

Du bist nun ein magisches Werkzeug.  
Steh mir bei in meinen Ritualen!

Dann wickle den Spiegel in blaues oder weißes Tuch ein und bewahre ihn an einem besonderen Ort auf, wenn du ihn nicht brauchst.

Benutze den Spiegel niemals für etwas anderes als für magische Zwecke. Für die alltägliche Benutzung solltest du einen anderen Spiegel haben.

In den folgenden Ritualen wollen wir uns die einzigartigen reflektierenden Eigenschaften der Spiegel nutzbar machen.



## 23. Wunschbrunnenmagie

**E**s ist so einfach, und Millionen von Menschen tun es Jahr für Jahr. Da steht ein Brunnen (oder eine Quelle) schimmernd im Sonnenlicht. Und wir verspüren das dringende Verlangen, in die Hosentasche zu greifen und eine Münze hervorzuziehen. Die halten wir dann fest in der Hand, wünschen uns etwas und werfen sie in den Brunnen – und ohne es zu wissen, sind wir damit einem uralten magischen Brauch gefolgt.

Wunschbrunnen (und ihre Vorgänger, die Quellen) kann man so ziemlich überall in Nordamerika und Europa antreffen. Der Brauch, der sich bis heute gehalten hat, ein Münze in ein Gewässer zu werfen, hat seine Wurzeln in der frühen europäischen Volksmagie. Aus magischer Sicht wird mit einem Wunschbrunnen die Kraft des Wassers angerufen, uns einen Wunsch zu erfüllen. Schon seit uralten Zeiten weiß man um die Macht dieses Elementes, mit der Münze gibt man etwas an es zurück zum Dank dafür, dass es etwas für uns tut. Für gewöhnlich wünschen wir uns ganz einfach etwas und werfen das Geld in den Brunnen. Als Naturmagier wissen wir allerdings, dass Wünschen allein nicht ausreicht. Wir laden die Münze auf durch Visualisierung und sprechen vielleicht einen kurzen Chant, während wir die Münze werfen.

Hier ein paar Zauber, die sich speziell die Macht von Wunschbrunnen, Quellen, Teichen, Weihern, Flüssen und Springbrunnen zunutze machen. Der Einfachheit halber verwende ich in diesem Kapitel ausschließlich das Wort „Brunnen“, die Rituale können aber mit jeder Form von Wasser durchgeführt werden.

Wenn nötig, wiederhole die Zauber.

### **Ein Liebespfennig**

(Für dieses Ritual solltest du eine Münze aus Kupfer verwenden, denn Kupfer ist das Metall des Planeten Venus und des Elementes Wasser – beides Liebesenergien.)

Wenn du Schwierigkeiten in einer Beziehung beheben willst, visualisiere dich selbst und deinen Partner in einer glücklichen Partnerschaft, ihr geht ganz auf in eurer Liebe. Lasse diese Energie in die Münze fließen, die du in deiner Krafthand hältst. Dann wirf sie über deine rechte Schulter in den Brunnen und sage dabei:

Münze voller Kraft,  
du Metall der Venus,  
mache, dass nichts  
sich jemals stellt zwischen uns.  
Stärke unsere Liebe  
jeden magischen Tag,  
auf dass unser Band  
sich nie lösen mag.

Allerdings wird das nur funktionieren, wenn beide Parteien willens sind, die Beziehung zu verbessern.

## Naturmagie

### Ein Geldzauber

Halte eine Münze in deiner Krafthand. Visualisiere, wie du in Wohlstand lebst. Sieh dich als jemanden, der genug Geld zum Leben hat. Lade die Münze mit dieser Energie auf.

Halte sie weiter in deiner Hand und sage:

Münze meines Glücks,  
aus Silber und Gold,  
kehre zu mir zurück  
doch komm vertausendfacht.

Wirf die Münze in den Brunnen und fahre fort:

Wasser von tief unten  
unterstütze meinen Zauber,  
nimm diese Münze auf,  
du magischer Wunschbrunnen.

### Seelisches Bewusstsein

Wenn du eine echte Silbermünze für diesen Zauber auftreiben könntest, wäre das ideal. Halte sie in deiner Hand. Schau in das Wasser, beruhige deinen Geist und atme tief ein und aus.

Reibe die Münze an deiner Stirn, genau über und zwischen deinen Augen, spüre, wie dein seelisches Bewusstsein langsam aus seinem Tagesschlaf erwacht.

Visualisiere wie dein seelisches Bewusstsein in dir erblüht wie eine reine, weiße Rose oder wie es gleich dem vollen Mond am Horizont deines Bewusstseins aufgeht.

Dann sprich mit ruhiger, verträumter Stimme die folgenden Worte, während du die Münze wirfst:

Zweites Gesicht,  
mein Seelenlicht,  
Metallenes Weiß,  
öffne meinen Geist.

Setze dich neben den Brunnen, blicke in das Wasser und wisse, was zu wissen ist.

### Eine Reinigung

Wenn du deprimiert bist, das Gefühl hast, dein Leben nicht mehr unter Kontrolle zu haben, nach einer Trennung oder wann auch immer du dich danach fühlst, wird dir diese Reinigung helfen.

Nimm vier Münzen und wasche sie solange, bis sie glänzen (vielleicht musst du sie mit einer Zahnbürste und Backpulver abreiben). Mach das am besten, bevor du den Brunnen aufsuchst.

## Wunschbrunnenmagie

Wenn du dann am Brunnen bist, halte die vier Münzen in deiner Krafthand. Visualisiere den Aspekt in deinem Leben, der dir im Moment nicht gut tut. Lasse diese Energie in die Münzen fließen, spüre, wie diese blockierenden Energien in sie hinein strömen.

Stelle dich vor den Brunnen, das Gesicht nach Westen gewandt. Wirf eine Münze in den Brunnen und sprich:

Freien Herzens gebe ich dies ab.

Drehe dich gen Norden, wirf die zweite Münze in den Brunnen und sage:

Freien Herzens gebe ich dies ab.

Jetzt schaue nach Osten, wirf die Münze und sage:

Freien Herzens gebe ich dies ab.

Schließlich blicke gen Süden, wirf die Münze und sprich:

Freien Herzens gebe ich dies ab.

Das war es schon.

(Achtung: Mache dieses Ritual bitte nicht an einem Brunnen, aus dem man Trinkwasser schöpft.)

### **Für Schönheit**

Die Schönheit liegt nicht unbedingt im Auge des Betrachters, sie ist der Spiegel unserer Gefühle uns selbst gegenüber. Wenn wir ständig über unsere „Makel“ nachgrübeln (und kein Mensch ist perfekt), dann verringern wir unsere innere und auch unsere äußere Schönheit. Dieses Ritual ist dazu gedacht, unsere positiven Gefühle uns selbst gegenüber wachsen zu lassen, damit wir dieses Bild auch ausstrahlen können. Und damit machen wir uns auch selbst schöner. Es ist ein ganz einfaches Ritual: halte fünf Münzen in deiner Krafthand, visualisiere dich selbst als einen schönen Menschen. Aber fahre dabei nicht in die Haut deines Liebblingsschauspielers! Die haben einen Haufen Maskenbildner, Lichtexperten und Kameraleute, die sie schön machen. Visualisiere dich selbst als liebevollen, offenen Menschen, von dem die Schönheit nur so abstrahlt. Mit diesem Bild lade nun die Münzen auf und wirf sie in einen Brunnen, während du sagst:

Ich erlaube mir selbst, schön zu sein.

Ich nehme diese Schönheit an.

Das wiederholst du nun mit den übrigen vier Münzen, dann hast du es geschafft.



## 25. Eigene Rituale gestalten

Vielleicht gehörst du zu denen, die bereits einige Erfahrung mit Zaubern und Ritualen gemacht haben, und es dürstet dich nun nach mehr. Vielleicht fühlst du dich, als ob du magisch auf der Stelle trittst oder bist frustriert darüber, dass sich der richtige Zauber für deine Zwecke einfach nicht finden lässt.

Du musst nicht weiter suchen – dieses Kapitel und deine eigenen Kräfte werden dir geben, was du brauchst. Es ist sehr befriedigend für den Naturmagier, wenn er seine ganz eigenen Rituale erschaffen kann. Du kannst für jeden Anlass den passenden Zauber entwerfen. Und möglicherweise sind diese Zauber noch viel stärker als all die anderen Zauber, die ich in dieses Buch mit aufgenommen habe. *Schließlich stammen sie ja von dir!*

Solange du den neun Richtlinien folgst, die ich in diesem Kapitel nennen werde, werden deine Zauber ebenso wirksam und stark sein, wie jeder andere Zauber, der jemals irgendwo geschrieben und gewirkt wurde. Glaube bloß nicht, dass alte Zauber effektiver sind als neue. Das ist einfach totaler Blödsinn, sowohl aus magischer als auch aus psychologischer Sicht. Die meisten alten Zauber verlangen nach Zutaten wie Tierteilen (Froschknochen, Wolfshaar) oder Dingen, die unmöglich aufzutreiben sind (ein Juwel aus dem Kopf einer Kröte). In unserer heutigen Zeit sind solche Zauber nicht nur anstößig, sie sind sogar illegal.

Außerdem dürfte es ziemlich schwierig werden, einen hundert Jahre alten Zauber zu finden, mit dem sich Süchte auflösen, neue Arbeit finden und Stress abbauen lassen.

Wenn du deine Magie korrekt ausgeführt hast, wirst du auch Erfolg gehabt haben. Und wenn du Erfolg hattest, dann weißt du auch, dass Magie funktioniert. Wie schwierig ist also der nächste Schritt, eigene Rituale zu schreiben, für deine ganz persönlichen Zwecke?

Hier einmal in Kurzform die Themen, die ich in diesem Kapitel eingehender betrachten möchte:

1. Bestimme die Zielsetzung des Zaubers.
2. Bestimme das Element, das dabei eine Rolle spielen wird.
3. Bestimme, welche Hilfsmittel du brauchen wirst.
4. Bestimme die passende Tageszeit (manchmal nicht nötig).
5. Schreibe einen Chant oder Kraftworte nieder.
6. Schreibe den Zauber auf (mit der Hand oder maschinell, ganz egal).
7. Schaffe einen Abschluss für den Zauber.
8. Beschaffe alle notwendigen Hilfsmittel.
9. Wirke den Zauber.

Wenn du dich an diese paar Richtlinien hältst und dich auf deine magische Logik stützt, kannst du loslegen und wirst ganz bestimmt Erfolg haben.